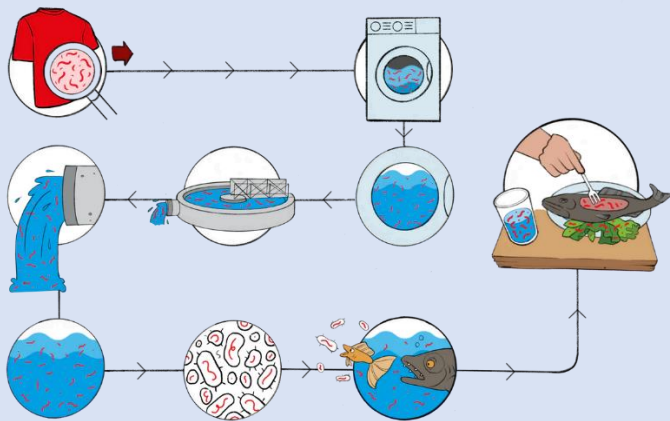


Schon ausprobiert? UmWelt-Tipp 11:

Textilien aus Kunstfasern – Mikrofaserabrieb vermeiden



(<https://guppyfriend.com/products/guppyfriend-waschbeutel>)

Problem:

- Beim Waschen von Geweben aus synthetischen Chemiefasern wie Polyester, Polyethylen, Elastan u.a. brechen Kunststofffasern ab und gelangen als Mikrofasern ins Waschwasser.
- Durchschnittswerte sind beispielsweise: 130 Fasern pro Bettlaken, 150 Fasern pro Hemd und 260 bis 1.900 Fasern pro Fleecejacke (<https://blogs.nabu.de/mikroplastik-landet-im-meer/>).

- Ca. 20–35% des Gesamteintrags von Mikroplastik in die Meere stammt aus dem Abrieb von Textilien, der beim Waschen entsteht. (<https://bmbf-plastik.de/de/publikation/unerwuenschte-fasern-mikroplastik-aus-textilien>)
- In Klärwerken können diese Mikrofasern nicht ausgefiltert werden und gelangen daher in den Wasserkreislauf und damit in die Nahrungskette.
- Aus Flüssen, Seen und Meeren lassen sich Mikrofasern nicht herausfiltern, weil mit ihnen auch Phyto- und Zooplankton entfernt würde, das aber die Ernährungsgrundlage für Wasserlebewesen bildet.
- Im Schnitt nimmt jeder Mensch täglich 5g Kunststoffe über die Nahrung zu sich. Das entspricht einer Kreditkarte.
- Welche Auswirkungen das langfristig auf die Gesundheit hat, wird noch erforscht.

Was ich tun kann:

- Beim Neukauf Gewebe aus Naturfasern wählen.
- Achtung: nur das Etikett gibt Auskunft darüber, aus welchen Fasern ein Kleidungsstück hergestellt wurde. Denn oft werden Naturfasern durch Chemiefasern imitiert, so dass man den Unterschied nicht unbedingt sehen oder fühlen kann.
- Weniger, aber hochwertige, langlebige Textilien ohne Synthetikanteil kaufen. Das betrifft nicht nur Kleidung, sondern z.B. auch Bettwäsche, Handtücher, Putzlappen, Gardinen, ...
- Vorhandene Synthetikgewebe möglichst selten waschen oder wenn, dann
 - bei voller Waschmaschine (weil dann weniger Reibung entsteht),
 - bei niedrigen Temperaturen
 - in einem kurzen Waschgang
 - weniger schleudern.
- synthetikhaltige Textilien im „Guppyfriend Waschbeutel“ waschen: Er ist die bislang einzige Möglichkeit, solche Fasern schon in der Waschmaschine abzufangen. Bestellmöglichkeit unter:

<https://guppyfriend.com/products/guppyfriend-waschbeutel>.

Zum Weiterlesen:

<https://blogs.nabu.de/mikroplastik-landet-im-meer/>

https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/meere/meere_mikroplastik_aus_textilien_faltblatt.pdf

<https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/plastiksparen/mikroplastik-aus-kunstfaser-kleidung-53227>

<https://bmbf-plastik.de/de/publikation/unerwuenschte-fasern-mikroplastik-aus-textilien>

<https://www1.wdr.de/verbraucher/gesundheit/mikroplastik-kleidung-100.html>